

## Begehungsprotokoll zur Ortsbegehung Bubenheim am 20.06.2023

Projekt: Hochwasservorsorgekonzept Verbandsgemeinde Gau-Algesheim  
Projektnummer: 441  
Thema: Ortsbegehung OG Bubenheim  
Datum, Uhrzeit: 20.06.2023, 14:30 – 16:30 Uhr  
Besprechungsort: Bubenheim  
TeilnehmerInnen: VG Gau-Algesheim:  
Bauabteilung und verwaltungsinterne Ansprechpartner des HWVK-Konzepts:  
Frau Ammon meike.ammon@vg-gau-algesheim.de  
Herr Depué dorian.depue@vg-gau-algesheim.de  
Bürgermeister Bubenheim:  
Herr Felzer kontakt@bubenheim.de  
2. Beigeordnete:  
Frau Kern  
Herr Dauth (Gemeinderatsmitglied, Winzer)  
Herr Doess (Gemeinderatsmitglied, Winzer, Gemeindevertreter Flurbereinigung)  
Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH:  
Herr Kiefer (Geschäftsführer und Projektleiter)  
kiefer@francke-knittel.de  
Frau Heinrich (Mitarbeiterin des Projektteams)  
heinrich@francke-knittel.de

Die Ortsbegehung der Stadt Bubenheim wurde im Zuge des Hochwasservorsorgekonzepts Gau-Algesheim heute durchgeführt.

Hierbei wurde im Vorfeld ein Begehungsplan aufgestellt und die markierten neuralgischen Gefährdungsbereiche und bestehende Hochwasserschutzmaßnahmen vor Ort begutachtet und diskutiert. Hierbei wurden auch bereits Erfahrungen über Hochwasserereignisse und erste Ideen zur Hochwasservorsorge ausgetauscht.

Im Folgenden ist Bubenheim in 4 primäre Untersuchungsbereiche eingeteilt, welche im Zuge der Ortsbegehung einzeln besichtigt wurden und im weiterführenden Konzept aufgenommen werden. Im beigefügten Lageplan sind diese markiert.

Die Fließwege der Sturzflut- bzw. Starkregenarten wurden vor Ort plausibilisiert und ggf. korrigiert. Bestehende Entwässerungseinrichtungen und Fließwege sind in dem beigefügten Plan zusätzlich eingetragen.

## 1. Untersuchungsgebiet 1: Friedhofstraße

- Oberhalb der Friedhofstraße führen 2 Wirtschaftswege zueinander, welche bei Regen stark wasserführend sind und viel Erosionsgut transportieren. Im Jahr 2022 wurde auf dem nördlichen Hohlweg, eine neue Schotterdecke aufgetragen.
- An der Kreuzung der 2 Wirtschaftswege und der Friedhofstraße befindet sich ein Regenwassereinlauf, welcher nur einen kleinen Teil der Abflüsse aufnehmen kann. Es wurde empfohlen, hier die seitlichen Abflussmulden freizuräumen und optimaler anzuschließen, um das Gefährdungspotenzial der Unterlieger zu reduzieren.
- Das Wie in den Sturzflutkarten ersichtlich ist, gelangen die Fluten mit dem Erosionsgeröll in die Friedhofstraße und weiter Richtung Hauptstraße. Hier musste nach einem Gewitterregen im Jahre 2006 Schlamm und Geröll weggeräumt werden.
- Die Sturzfluten schießen gegenüber der Friedhofstraße einen Fußweg entlang bis zur Bahnhofstraße und gefährdet dort nach Aussage der Beteiligten anliegende Häuser.
- Als zusätzliche präventive Schutzmaßnahme wird westlich oder nördlich des Einlaufs ein Retentionsraum vorgeschlagen, welche gleichzeitig auch als ökologische Entwicklungsfläche genutzt werden könnte.
- Im Zuge der geplanten Flurbereinigung (Beginn 2024) sollen geeignete Flächen für Maßnahmenvorschläge, wie Regenrückhaltebecken, festgelegt werden.
- Vom DLR werden im Zuge der Flurbereinigung Maßnahmen zur Hochwasserlenkung durch Neuanlegung von Wirtschaftswegen (Wasserlenkung um die Ortschaft herum) und Rückhaltebecken geplant. Hier fand schon eine vorbereitende Abstimmung zwischen dem DLR (Herr Sigmundt) und Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH (Herr Kiefer) statt.
- Als weitere Maßnahme wurde das Begrünen jeder Rebzeile vorgeschlagen. Laut Herr Daut ist dies wegen Wassermangel im Sommer schwer umzusetzen.



Abbildung 1: Fußweg in Verlängerung der Friedhofstraße



Abbildung 2: Regenwassereinlauf

## 2. Untersuchungsgebiet 2: Käferstraße und Wasserhaus

- Unterhalb des Wasserhauses treffen 2 Wirtschaftswege aufeinander, (siehe Lageplan). Hier befindet sich ein Sammelpunkt für Auengebietswasser, welches anschließend über die Weinberge Richtung Käferstraße fließt.
- Hier wurde ein Wall zur Wasserlenkung vorgeschlagen, welcher das Wasser den Wirtschaftsweg zur Friedhofstraße hinlenkt und dort in den Regenwassereinlauf gelangt.
- Zudem wurde dem DLR von den Winzern die Fläche zwischen den beiden Wirtschaftswegen als geeigneten Retentionsraum mit einer Fläche von 2.000 m<sup>2</sup> vorgeschlagen. Das Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH schätzt diese Rückhaltefläche als sinnvoll ein und schlägt vor, hier einen gestaffelten Retentionsraum zu entwickeln.
- Südlich von der Käferstraße führt ein ehemaliger Flutgraben vorbei. Diesen zu reaktivieren wird nicht in Betracht gezogen, da er bewachsen ist und durch die mittlerweile Erweiterungen der Bebauungsfläche in die Ortschaft führt.
- Um dem Abfluss von Wassermassen hier in die Käferstraße vorzubeugen, wird westlich der Käferstraße eine seitliche Retentionsfläche vorgeschlagen.
- Bisher wird der Zufluss der gesamten Außengebiets zur Käferstraße in ein großdimensioniertes Einlaufbauwerk geleitet, welches an einen DN 1000 Regenwasserkanal zur Außengebietsentwässerung angeschlossen ist, geleitet. Hierdurch wurde in den letzten 20 Jahren kein abfließendes Wasser aus den Außengebieten beobachtet.



Abbildung 3: Wasserführender Wirtschaftsweg zum Regenwassereinlauf



Abbildung 4: Regenwassereinlauf

### 3. Untersuchungsgebiet 3: Gärtnerstraße

- Es wurde festgestellt, dass der Abflussweg hauptsächlich über den Wirtschaftsweg abfließt und nicht über die Grundstücke der Gärtnerstraße. Somit ist hier nur mit einem geringen Gefahrenpotential zu rechnen.



Abbildung 5: Wasserführender Wirtschaftsweg

### 4. Untersuchungsgebiet 4: Bahnhofstraße

- Ab der Bahnhofstraße vergrößert sich der Regenwasserkanal zu DN 1600
- Die Wasserabflüsse über die Käferstraße führen über die Hauptstraße die Bahnhofstraße entlang zur Selz.
- Zwischen dem Neuweg und der Hindenburgstraße kam es schon zum Kanalrückstau und Flutung der anliegenden Häuser, womöglich durch defekte oder nicht vorhandene Rückschlagklappen

- Im Mai 1978 war die Brücke über die Selz nach Schwabenheim überschwemmt und nicht passierbar.

## 5. Allgemeine Informationen:

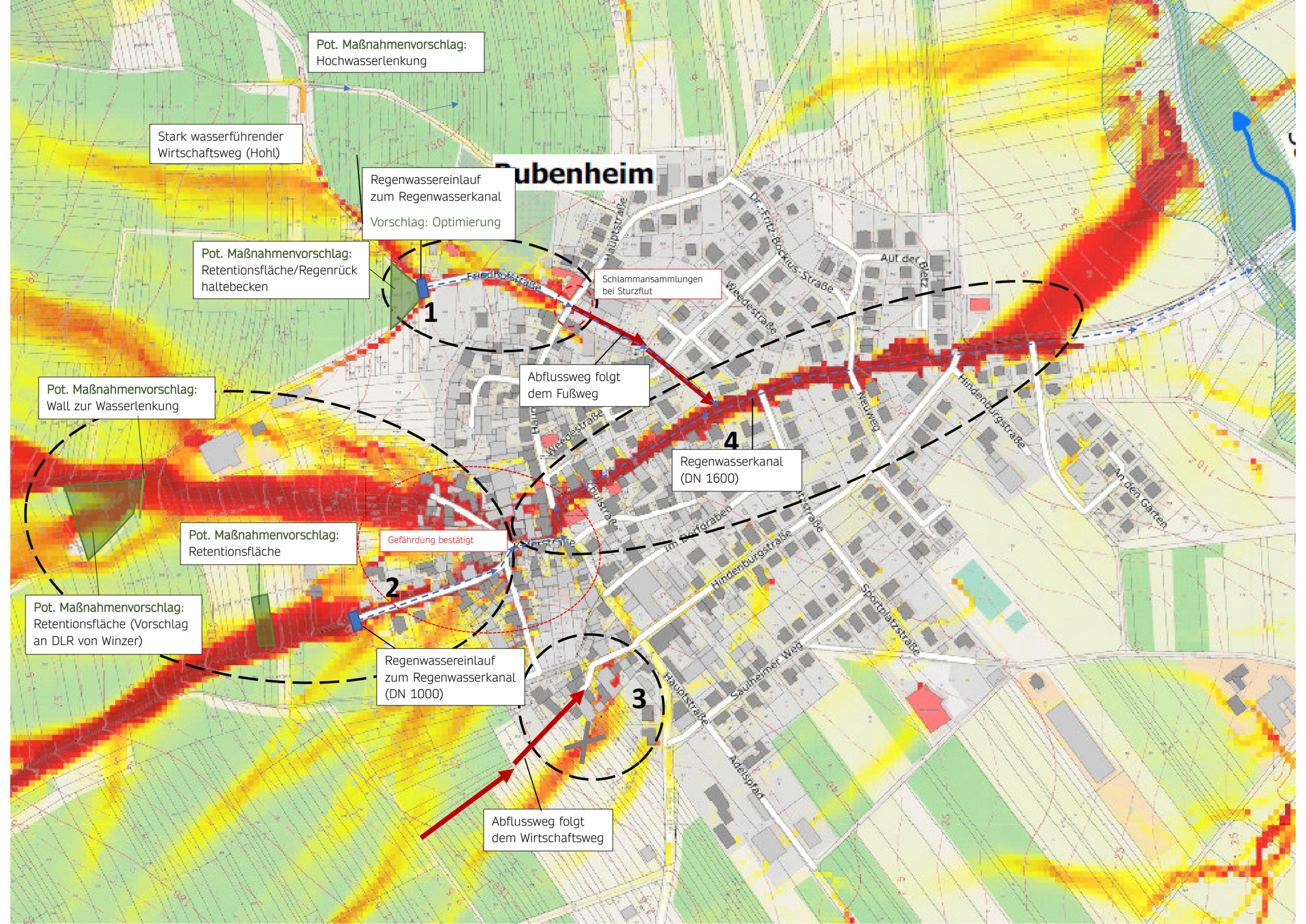
- Durch den separaten und groß dimensionierten Regenwasserkanal zur Außengebietsentwässerung sind nach Angaben aller Beteiligten seit den letzten 20 Jahren keine großen Schäden entstanden.
- In den 1950er Jahren wurde an der Bubenheimer Mühle bis zu 1,20 m hoch Schlamm abgelagert.
- In naher Zukunft sollen alle Kanäle durch AVUS\_Ingelheim neu berechnet werden.
- Pläne der Entwässerungskanalisation werden vom AVUS an Herrn Felzer geschickt, welcher sie Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH weiterleitet.
- Der 15. September bis ca. 15. Oktober sind für Termine in Bezug für den Workshop schwierig, da in diesem Zeitraum die Weinlese stattfindet.

### gezeichnet:

Jana Heinrich, Alexander Kiefer

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH, 26.06.2023

### gelesen und ggf. korrigiert



Pot. Maßnahmenvorschlag:  
Hochwasserlenkung

Stark wasserführender  
Wirtschaftsweg (Hohl)

Regenwassereinlauf  
zum Regenwasserkanal  
Vorschlag: Optimierung

Pot. Maßnahmenvorschlag:  
Retentionsfläche/Regenrück  
haltebecken

Schlammansammlungen  
bei Sturzflut

1

Abflussweg folgt  
dem Fußweg

Regenwasserkanal  
(DN 1600)

4

Pot. Maßnahmenvorschlag:  
Wall zur Wasserlenkung

Pot. Maßnahmenvorschlag:  
Retentionsfläche

Gefährdung bestätigt

2

Pot. Maßnahmenvorschlag:  
Retentionsfläche (Vorschlag  
an DLR von Winzer)

Regenwassereinlauf  
zum Regenwasserkanal  
(DN 1000)

3

Abflussweg folgt  
dem Wirtschaftsweg

# Dubenheim

Friedrichstraße

Dr. Fritzsche's Straße

Auf der

Waldstraße

Hindenburgstraße

Waldstraße

Heinrich

Waldstraße

Im Dorfgraben

Hindenburgstraße

Sportplatzstraße

An den Gärten

An den Gärten